

Wie Hunde Senioren positiv beeinflussen

Hunde können die Lebensqualität speziell von älteren Menschen positiv beeinflussen: Das will eine Studie der Universität Zürich wissenschaftlich untermauern.

Prof. Dr. Martin Meyer arbeitet am Psychologischen Institut der Universität Zürich und leitet dort die Fachrichtung «Neuroplastizitäts- und Lernforschung des gesunden Alterns». Zu seinem Team gehören gemäss Internetseite nicht nur Doktoranden, sondern auch Labrador Retriever «Donatus von Krüzmäder», genannt «Rumo» – in der Funktion als «Projektberater und externer Experte».

«Hund tut gut»

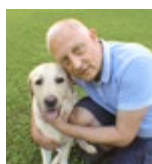
Worum gehts? Martin Meyer ist selber Hundehalter. Er sagt: «Auf Spaziergängen mit «Rumo» begegne ich immer wieder älteren Menschen mit Hunden, die mir erzählen, wie gut ihnen ihr Hund tue und wie wichtig er für sie sei.» Meyer, Spezialist für Hirn und Alter, will dies jetzt gemeinsam mit Prof. Alexandra Freund wissenschaftlich belegen. «Wir möchten zeigen, dass die Lebensqualität älterer Menschen von einem Hund positiv beeinflusst werden kann – weil sie sich dank des Hundes mehr und regelmässig bewegen und Sozialkontakte knüpfen.» Die Studie vereine neben wissenschaftlichen auch psychosoziale, gesellschafts- und gesundheitspolitische Aspekte. «Und nicht zuletzt soll damit dem Hund auch wieder einmal eine positiv besetzte Plattform geboten werden. Hunde tun so viel Gutes für uns Menschen; doch werden sie von der Gesellschaft häufig nur in Zusammenhang mit Beissunfällen, Hundekot oder störendem Gebell wahrgenommen», so Meyer.

Wie läuft die Studie genau ab? Nach Ablauf der Machbarkeitsstudie, die zurzeit im Gang ist, möchten die Forscher im Sommer 2017 mit der eigentlichen Studienarbeit beginnen. «Einerseits suchen wir rund 60 Personen ab etwa 65 Jahren, die bereit sind, Hundehalter zu werden und einen Hund aus einem Tierheim oder einen Welpen bei sich aufzunehmen», erklärt Martin Meyer. Eine weitere Gruppe von rund 60 Personen würde regelmässig einen Hund aus einem Tierheim zum Spazieren ausführen (mit der Option, diesen später zu übernehmen). Im Vorfeld der Pilotstudie waren zahlreiche Abklärungen und Bewilligungsverfahren nötig. Martin Meyer betont: «Das kantonale Veterinäramt muss ebenso sein Einverständnis geben wie die kantonale Ethikkommission.»

«Kauf gut überlegen»

Die Anschaffung eines Hundes müsse allerdings immer – egal in welchem Alter – gut überlegt sein und dürfe nicht leichtfertig geschehen, sagt Meyer. «Wir möchten mit dieser Studie auch Aufklärung betreiben und aufzeigen, was Hundehaltung alles beinhaltet.»

Zur Person:



Prof. Dr. Martin Meyer will die Mensch-Hunde-Beziehung im Alter näher erforschen. Er arbeitet an der Uni Zürich und besitzt einen Labrador namens «Rumo».

K9 Natural
Naturally Better Nutrition

- 90%** Fleisch aus einer einzigen Proteinquelle
- 5%** Neuseeländische Grünlippmuschel und Eier
- 5%** Früchte & Gemüse, Vitamine & Mineralien
- 0%** Getreide, Gluten, Mais, Gentechnik, Soja, Cerealien, Molkereiprodukte, Reis, Kartoffel oder andere Füllstoffe



Rind oder
Lamm als
Proteinquelle



Wie B.A.R.F. – nur einfacher!

Getreidefreies Alleinfuttermittel aus gefriergetrocknetem Frischfleisch mit Gemüse und Früchten. Während der Herstellung wird bewusst das Wasser entzogen, welches bei der Zubereitung wieder hinzugefügt wird. Das Nettogewicht entspricht somit einem Viertel der effektiven Futtermenge.

Frisch aus Neuseeland. Jetzt neu im Onlineshop und allen Filialen: www.meiko.ch

f Für tierisch gute News:
facebook.ch/meiko.heimtierbedarf

MEIKO
Kompetenz für vier Pfoten